

## Projekt:

### **Familie und Kita Hand in Hand- Mehrsprachigkeit macht Freude**

Projektzeitrahmen: 3x 2,5 Std.

Kosten: Pro Einheit 150€ = 450€

Im Vorgespräch werden mit der Referentin in der Kita inhaltliche Absprachen getroffen und die Termine geklärt.

Anna Kaltenbach (IPE) stellt den Kontakt zur Referentin her.

## Teilnahmebedingungen:

**Die Anmeldung ist verbindlich und erfolgt mit dem beiliegenden Anmeldeformular.**

Falls Sie von der Anmeldung zurücktreten möchten, bitten wir um schriftliche Benachrichtigung.

Folgende Kosten werden Ihnen in Rechnung gestellt:

14 Tage vor dem ersten Veranstaltungstermin werden 50% der Gebühren fällig. Der Stichtag entspricht dem Wochentag des ersten Veranstaltungstages.

7 Tage vor dem ersten Veranstaltungstag werden 100% der Gebühren fällig.

Die Zahlung von 450 € überweisen Sie mit Angaben des Verwendungszwecks (Titel der Veranstaltung bitte angeben!) auf folgendes Konto:

IPE e.V., Bank: Volksbank Alzey-Worms eG  
IBAN: DE69 5509 1200 0081 1910 00  
BIC: GENODE61AZY



Institut für Interkulturelle Pädagogik  
im Elementarbereich

NORDHAFEN/Rheinallee 88, Gebäude 25, 55120 Mainz

## **Projekt für pädagogische Fachkräfte und Eltern in Kindertageseinrichtungen**

**Anmeldung (per Post, per Fax oder gescannt per Mail) bitte an:**

Institut IPE e.V., NORDHAFEN Rheinallee 88,  
(Gebäude 25), 55120 Mainz  
Fax: 06131-32 09 24

Mail: [info@ipe-mainz.com](mailto:info@ipe-mainz.com)

### **Ansprechpartnerin**

Anna Kaltenbach  
Institut IPE e.V.  
Telefon: 06131/382751

### **Referentin**

Waltraud Frick-Lorenz  
Erzieherin, Geschichtenerzählerin,  
Fachberaterin für Kitas



Foto: Städt. Kita Goetheplatz, Mainz

***Familie und Kita Hand in Hand –***

***Mehrsprachigkeit macht Freude***

## **Sprache ist der Schlüssel zur Welt – mehrere Sprachen eröffnen mehrere Welten.**

Der größte Teil der Weltbevölkerung ist mehrsprachig oder lebt in einem entsprechenden Umfeld. Konkret betrachtet kommunizieren etwa 3,5 Milliarden Menschen weltweit jeden Tag in mehr als nur einer Sprache.

Auch in Deutschland gehören nicht nur in Familien mit Migrationsbiografie zwei Sprachen längst zum Alltag sondern auch in binationalen Familien.

Jedes Kind kommt mit einer ganz eigenen sprachlichen Erfahrung in die Kita und hat dort die Möglichkeit seine Sprach(en) weiter zu entwickeln und mit vielen Sprachen in Kontakt zu kommen.

### **Ziel des Projektes**

ist die enge Kooperation und der Aufbau vertrauensvoller Beziehung zwischen Eltern und Kita mit dem Ziel, die Kinder in ihrer ein- und mehrsprachigen Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen. Für Eltern ist es wichtig, in ihrem eigenen Sprachverhalten Sicherheit zu entwickeln und gemeinsam mit dem pädagogischen Personal eine sprachfördernde Umgebung aufzubauen.

Das Projekt lebt vom Erfahrungsaustausch und möchte Anregungen zur Umsetzung des pädagogischen Ansatzes zur Gestaltung der frühen mehrsprachigen Bildung geben.

Die drei Workshops bauen aufeinander auf und sind praxisnah gestaltet.

### **Workshop 1**

- Wie funktioniert Spracherwerb und sprachliche Entwicklung bei ein- und mehrsprachigen Kindern?
- Welchen Einfluss haben die Bezugspersonen in der Familie (Schlüsselrolle der Eltern) auf die sprachliche Entwicklung des Kindes?
- Mehrsprachiges Aufwachsen und seine Chancen

### **Workshop 2**

- Gelebte Mehrsprachigkeit in Kita und Familie
- Welche Einstellungen und Voraussetzungen braucht es, die frühe Mehrsprachigkeit der Kinder zu unterstützen?
- Wie können Eltern und Erzieher\*innen gemeinsam das Kind in seiner/seiner Sprache(en) unterstützen und fördern?
- Wie kann in der Kita und Zuhause ein sprachfreudiges Klima geschaffen werden?
- Anregungen zum Umgang mit Mehr-

- sprachigkeit - Mehrsprachigkeit als Realität nutzen

### **Workshop 3**

Vorlesen bildet die Brücke zwischen gesprochener und geschriebener Sprache und hilft Kindern, sich die Welt in kleinen Schritten anzueignen.

- Wie kann ich Kinder an Literatur heranzuführen?
- Welche Bücher eignen sich für welches Alter?
- Wie lese ich spannend und interessant vor?
- Wie kann ich als Mutter/ Vater die Familiensprache in die Kita einbringen?



Foto: Städt. Kita Goetheplatz, Mainz